FILMINFO

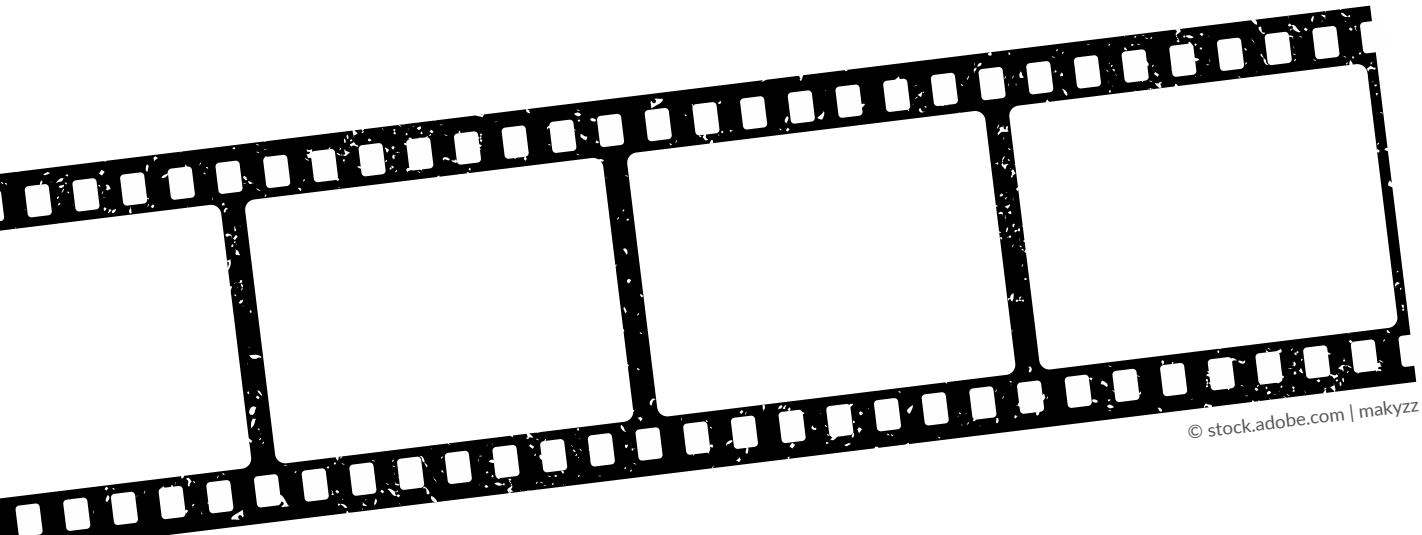
Carsten Krüger Film- und Fernsehproduktions GmbH und HaDeZett gGmbH, Kathrin Succow, präsentieren:



Ein Film von Jakob Friedrich und Jason Krüger
Deutschland, 2025, 60 Minuten
Premiere: 6. November 2025, Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern in Berlin

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
TECHNISCHE DATEN STAB	3
PRESSETEXT	4
INHALT	6
WARUM DIESER FILM? GEDANKEN von Kathrin Succow	9
STIMMEN ZUM FILM	10
ZITATE von Prof. Dr. Michael Succow	15
Interview mit Jakob Friedrich und Jason Krüger	17
DAS ABENTEUER DES LEBENS von Christiane Grefe	19
HISTORISCHER HINTERGRUND DES FILMS	20
DIE MICHAEL SUCCOW STIFTUNG	23
PRESSEKONTAKT	24



© stock.adobe.com | makyzz


© Jason Krüger

TECHNISCHE DATEN

Länge 60 Minuten
Produktionsland/Jahr Deutschland 2025
Sprachfassung Deutsch
Format 4K / HD (1920*1080 / 16:9) / DCP / DVD

STAB

Regie, Kamera, Ton, Schnitt, Farbkorrektur	Jakob Friedrich
Autoren	Jason Krüger, David Bredel
Tonmischung	Sebastian Reuter
Sprecher	Christoph Letkowski
Musik	mobygratis
Produzenten	Jakob Friedrich, Jason Krüger
Executive Producer & Fachberatung	Kathrin Succow

Produktion
Carsten Krüger Film- und Fernsehproduktions GmbH und HaDeZett gGmbH, Kathrin Succow

PRESSETEXT

Kann ein einzelner Mensch die Natur schützen – und damit die Welt verändern, in der wir leben? Der 60-minütige Dokumentarfilm WIEGEHTNATUR?! stellt genau diese Frage in den Mittelpunkt.

Erzählt wird die außergewöhnliche Lebens- und Wirkungsgeschichte des Brandenburger Biologen und Moorforschers **Michael Succow**, dem es gelungen ist, Naturschutzgeschichte zu schreiben – in Deutschland und weit darüber hinaus.

Bereits als Kind fällt Succow in der DDR als leidenschaftlicher Vogelkundler auf. Später wird er als unbequemer Wissenschaftler, Naturrechtler und international anerkannter Moor-Experte in der politischen Umbruchzeit zur Schlüsselfigur eines beispiellosen Naturschutzprojekts. In einem realen Politik-Krimi entwickelt er gemeinsam mit wenigen Mitstreitern in den Jahren 1989/90 das größte Naturschutzprogramm, das Deutschland je gesehen hat.

1990 wird zu einer Sternstunde des deutschen Naturschutzes: Fünf Nationalparks, sechs UNESCO-Biosphärenreservate und drei Naturparks entstehen auf rund 4,5 Prozent der Landesfläche der damaligen DDR – darunter so prägende Landschaften wie die Sächsische Schweiz, Südost-Rügen oder der Spreewald. Diese Schutzgebiete bilden bis heute das Fundament des gesamtdeutschen Nationalparksystems. Eine deutsch-deutsche Naturschutz-Revolution.

Nach der Wiedervereinigung nutzt Succow diese Erfahrungen als Vorlage für den internationalen Naturschutz. Von Kirgistan bis Kamtschatka, von Aserbaidschan bis Äthiopien entstehen weitere Schutzgebiete. Für dieses Wirken wird er 1997 mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.

Doch WIEGEHTNATUR?! erzählt mehr als eine Erfolgsgeschichte des Naturschutzes. Der Film porträtiert Menschen, die von Succow inspiriert wurden und sich heute für gesunde Böden, neue Urwälder und die Wiedervernässung von Mooren einsetzen. Er zeigt, dass gelingender Naturschutz immer ein Gemeinschaftswerk ist – geschrieben von vielen, getragen vom Mut und der Haltung Einzelner für die Gemeinschaft.

In Zeiten globaler Krisen setzt der Film bewusst auf Zuversicht. WIEGEHTNATUR?! macht Mut, sich einzumischen, Verantwortung zu übernehmen und an die eigene Wirksamkeit zu glauben – insbesondere junge Menschen. Zugleich erzählt der Film ostdeutsche Biografien und macht sichtbar, wie Zivilgesellschaft, Engagement und Stiftungen gesellschaftlichen Wandel ermöglichen. Eine ostdeutsche Heldengeschichte.


© Familienarchiv Succow

Formal verbindet der Film Originalaufnahmen mit einer neuartigen, KI-gestützten Form des „Artificial Reenactment". Zu Wort kommen unter anderem **Hannes Knapp, Michael Otto, Jochen Flasbarth und Benjamin Brockhaus.**

Ein Film von Jakob Friedrich und Jason Krüger
Produktion HaDeZett gGmbH / Kathrin Succow
Sprecher Christoph Letkowski | Musik: mobygratis

Premiere 6. November 2025, Berlin
Start Deutschland-Tour 11. November 2025, Biosphärenreservat Südost-Rügen

Weitere Termine und Informationen unter www.wiegehtnatur.de

Gefördert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Umweltstiftung Michael Otto, Dieter Mennekes Umweltstiftung, Michael Succow Stiftung, Maria Opitz-Döllinger Stiftung

Tourenpartner NABU e.V., Nationale Naturlandschaften e. V.
Medienpartner oekom Verlag

Zum Titel
Wie geht Natur?! ist bewusst ungrammatisch. Als Denkfehler mit Absicht öffnet der Titel Räume: Wie geht es der Natur? Wie funktioniert sie? Wie gelingt Naturschutz – und wie gehen wir als Gesellschaft mit ihr um? Der Film versteht diesen Titel als Einladung zum Mitdenken, Diskutieren und Handeln.



© Jason Krüger

KURZINHALT

WIEGEHTNATUR?! beleuchtet den Kampf engagierter Umweltexperten und Aktivisten zwischen dem Ende der DDR und den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung, den Aufbau von Naturparks und Naturschutzgebieten in den Neuen Bundesländern. Dabei spielt Prof. Michael Succow eine wichtige Rolle, der als international anerkannter Moor-Experte und Berater bei vielen Naturparkprojekten auf der ganzen Welt sowie als Träger des Alternativen Nobelpreises bekannt ist. Auch andere Ökologen und Experten kommen zu Wort.

INHALT

Kann ein einzelner Mensch die Natur schützen und uns ihre Schönheit wieder vor Augen führen? Kann ein einzelner Mensch die Welt verändern, in der wir leben? Im Mittelpunkt des 60-minütigen Dokumentarfilm **WIEGEHTNATUR?!** stehen genau diese Fragen. Beantwortet werden sie anhand der Lebens- und Schaffensgeschichte des Brandenburger Biologen Prof. Dr. Michael Succow, dem genau das gelang. Als ausgezeichneter Vogelkundler fällt er schon in seiner Kindheit in der DDR auf. Als nicht angepasster Naturrechtler und Moor-Experte wächst er in der Wendezeit in die Rolle seines Lebens.

In einem echten Politik-Krimi entwickelt er zusammen mit wenigen Eingeschworenen in einer geschichtsträchtigen Zeit das größte Naturschutzprogramm, dass Deutschland jemals gesehen hat. Ob Sächsische Schweiz, Südost-Rügen, Spreewald und namhafte mehr – die großen Nationalparke und UNESCO-Biosphärenreservate im Osten Deutschlands, sie alle kommen aus dieser Zeit.

1990 wird eine Sternstunde des deutschen Naturschutzes. Fünf Nationalparks, sechs Biosphärenreservate und drei Naturparks entstehen auf 4,5 Prozent der Landesfläche der DDR. In den letzten 35 Jahren sind viele weitere auf dieser Grundlage in Deutschland dazu gekommen. Eine deutsch-deutsche Naturschutz-Revolution.

Nach der Wende nutzt Michael Succow diese Erfolge als Vorlage, um von Aserbaidschan bis Äthiopien, von Kirgistan bis Kamtschatka noch viel mehr Natur unter Schutz zu stellen und dabei das von ihm initiierte Nationalparkprogramm der DDR, die Ausweisung großflächiger Schutzgebiete sowie den wissenschaftlich fundierten Moorschutz und die Wiedervernässung von Mooren voranzutreiben – wofür er 1997 mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet wird.

Unzählige Menschen werden von Michael Succow für den Naturschutz begeistert und inspiriert. **WIEGEHTNATUR?!** besucht einige von ihnen und stellt Visionäre vor, die sich für gesun-


© Jason Krüger

de Böden, neue Urwälder und alte Moore in Deutschland einsetzen. Denn Geschichten vom gelingenden Naturschutz werden von vielen Menschen geschrieben.

Wir leben in Zeiten komplexer Herausforderungen und globaler Krisen. Es ist wichtig, nicht zu verzweifeln, nicht aufzugeben. **WIEGEHTNATUR?!** macht Mut, sich für seine Ideale und die Natur einzusetzen.

WIEGEHTNATUR?! – Ein Dokumentarfilm mit neuartiger Symbiose von Original-aufnahmen und KI-gestützte artificial Reenactment.

Es treten unter anderem auf: Prof. Dr. Michael Succow, Prof. Dr. Hannes Knapp, Prof. Dr. Michael Otto, Jochen Flasbarth, Benjamin Brockhaus und Peter Schauerte.

Gefördert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Umweltstiftung Michael Otto, Dieter Mennekes Umweltstiftung, Michael Succow Stiftung, Maria Opitz-Döllinger Stiftung

Tourenpartner NABU e.V., Nationale Naturlandschaften e.V.

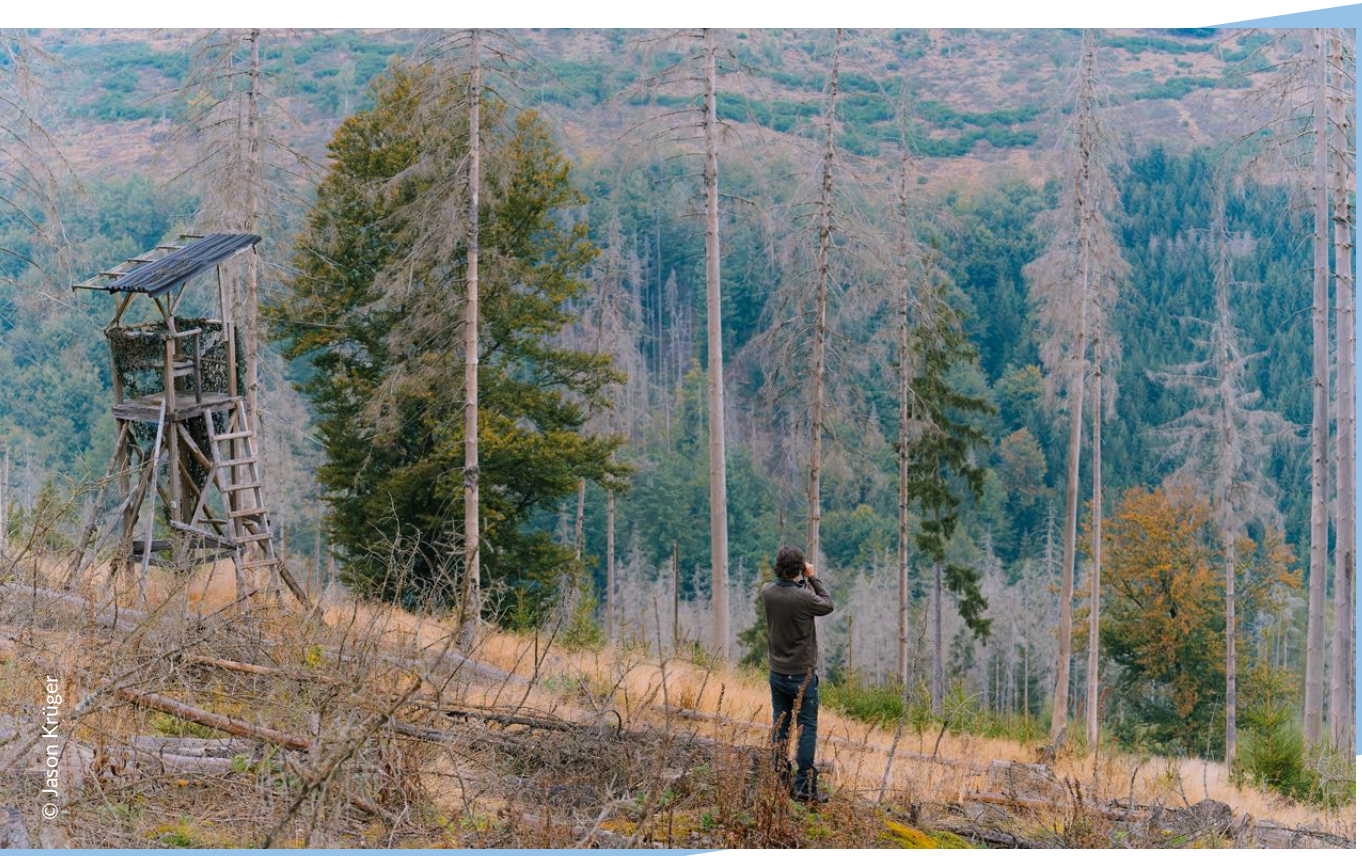
Medienpartner oekom Verlag, Nationalpark

TRAILER

WEBSEITE

Social Media - Links (Insta, YouTube, Tik Tok)

www.instagram.com/wiegehtnatur/
www.youtube.com/@WIEGEHTNATUR
www.tiktok.com/search?q=wie%20geht%20natur&t=1768390809052



© Jason Krüger



© Familienarchiv Succow

Ulla und Michael Succow mit Kindern Kathrin und Juliane, Kurt Kretschmann

Warum dieser Film?

Gedanken von Kathrin Succow



© Vreni Arbes

Warum es mir so wichtig ist, die Geschichte meines Vaters und seiner Weggefährten zu erzählen. Als Tochter habe ich einen ganz persönlichen, ungefilterten Blick auf den eigenen Vater. In unserer Familie hat sich alles um Naturschutz gedreht. Privatleben gab es nicht. Jeder Spaziergang war eine naturkundliche Wanderung durch spätere Nationalparks oder Biosphärenreservate. Jedes Badengehen an einem der vielen Seen war eine wissenschaftliche Aufnahme der Unterwasservegetation für die nächste Veröffentlichung. Zuhause gingen Naturschützer, Wissenschaftler und später dann auch Politiker ein und aus. Am legendären Küchentisch bei Succows saßen Kirgistans Schriftsteller Dschingis Aitmatow und die ZEIT-Herausgeberin Marion Gräfin Dönhoff.

So geprägt, war es mir ein Herzensanliegen, die Geschichte einer großen Vision, von Mut, Freundschaft, Zusammenhalt und einem heimlichen Traum, der plötzlich wahr werden durfte, auf die Leinwand zu bringen. Die Geschichte unserer Familie zu erzählen, vom Land meiner Kindheit und Jugend, dem Mauerfall und der Freiheit von einem Tag zum anderen, als alles über Nacht plötzlich anders und das Unmögliche möglich war.

Und ich wollte zeigen, was draus geworden ist; wie und von wem Naturschutz heute – in diesem Land - gemacht wird. Der Frage nachgehen, WIEGEHTNATUR?! Freude an Natur wecken, Lust auf Natur machen, Verantwortung für Natur übernehmen. Das kann jede und jeder von uns, zu jeder Zeit, an jedem Ort. Der Film soll Mut machen, eigene Wege zu gehen, unangepasst zu sein, dem Herzen zu folgen. Heute mehr denn je!

Und für mich ganz klar – als Vorsitzende einer Stiftung, die ich 1999 gemeinsam mit meinen Eltern aus der Taufe gehoben habe – das Erbe meines Vaters in die Zukunft tragen und sichtbar machen.

Kathrin Succow

STIMMEN ZUM FILM



Matthias Fersterer, Zeitschrift »Oya«

”Abermals war ich tief berührt von deinem Lebenswerk, lieber Michael – mindestens genauso wie von deiner Herzlichkeit und dem Geschenk deiner Freundschaft, das mir sehr viel bedeutet, seit du uns 2012 erstmals in Klein Jasedow besucht hast.
Du bist ein Hoffnungsstern an unserem Himmel, und dass wir ähnliches für dich sein können, freut mich immer wieder!



© Ronja Jung

Claudia Geist, Referatsleiterin BMUKN

„Ich bin sehr beeindruckt vom Film und von der Lebensleistung Michael Succows. Wie geht Natur?! hat es geschafft, Emotionen zu wecken und zu begeistern. Genauso beeindruckt bin ich von Kathrin Succow, diesen Film zu machen und das Lebenswerk ihres Vaters zu konservieren und weiterzutragen. Der Film hat mir einmal mehr bewusst gemacht, wofür wir täglich arbeiten im Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN)! Danke dafür.



Prof. Dr. Hannes Knapp, Weggefährte & Biologe

„Es ist ein starker Film geworden und war eine tolle Veranstaltung. Der Applaus und das Feedback waren wahrlich überwältigend. Dir nochmals ganz herzlichen Dank und Gratulation zum Gelingen.



Prof. Albrecht Schäfer, Weißensee Kunsthochschule Berlin

„Was für ein eindrucksvoller Film über ein leidenschaftliches Leben für den Naturschutz! Michael Succow verbindet beides: wissenschaftliche Grundlagenarbeit und politisches Engagement. Nach dem Mauerfall erkannte und nutzte er das kurze Zeitfenster, als die Administration im Umbruch war, und setzte in einer Blitzaktion der vorherrschenden ökonomischen Anpassung und Verwertung Ostdeutschlands das umfassende Nationalparkprogramm entgegen. Diese Ost-Biografie, die auch nach der Wende äußerst erfolgreich blieb, ist sicher eine Ausnahme – umso wichtiger und überfällig ist es, dass sie erzählt wird!



dergutshauspod

„Es war einer der schönsten Abende des Jahres! Der Film hat uns nicht nur tief berührt, sondern auch unglaublich inspiriert! Ihr habt wieder etwas so Bewegendes geschaffen – einfach wow! Ihr seid klasse!

ZITATE VON MICHAEL SUCCOW

Michael Succow

» Was habe ich als Schafmichel nicht alles gemacht! Natürlich habe ich die Schafe genau beobachtet, wenn ich im Gras saß oder lag, alles schmeckte, berührte, mich berühren ließ. Für die Ackerwildkräuter, die noch nicht weggespritzt wurden, legte ich kleine Gärten an. Den Pflanzen gab ich Namen, wie ich sie von zu Hause kannte: Apfel, Birne, Quitte, Esskastanie. Die Vögel habe ich nach ihrem Aussehen getauft. Wie habe ich mich gefreut, wenn sich später herausstellte, dass der Rotschwanz tatsächlich Rotschwanz, das Rotkehlchen Rotkehlchen hieß! Vögel haben es mir sowieso besonders angetan. Ich hatte ja viel Zeit, also hielt ich meine Beobachtungen über sie in Tagebüchern fest. Diese vergilbten kleinen Bücher habe ich heute noch. Sie dokumentieren, welche Lebensfülle es einst in der Kulturlandschaft gab. Was alles verloren gegangen ist.... «



© Jason Krüger

» Die Erforschung der Natur ist keine Uhrmacherwissenschaft! Bei mir ist vieles nicht rational begründbar, sondern tiefe Emotion. Das versuche ich auch den Studenten zu vermitteln. Unsere Universitäten lehren viel Wissen, und das ist sehr gut so. Aber mir geht es auch um moralische Haltung, um Erkennen und Empfindsamkeit. In Zeiten der Umweltzerstörung müssen wir umso mehr vom Wissen zur Weisheit kommen. «

» Die DDR … war ja unser Land! Wir waren ihm und seiner Natur, unseren Familien und den Freunden verbunden. Hier gehöre ich her und nicht woandershin: Das war immer mein Gefühl. Deshalb wollte ich den Staat verändern, verbessern. Wir standen mit allen Initiativen in engem Austausch, aber wir sahen unseren Weg darin, dem Staat die Hand zu reichen, ohne uns missbrauchen zu lassen. Wir haben versucht, immer eine Handbreit über dem Zugelassenen zu agieren und so schrittweise einen Wandel herbeizuführen. «

» Wenn ich die DDR-Zeit mit der heutigen vergleiche, komme ich zu dem Schluss: Das westliche Gesellschaftssystem scheint wiederum ein »Auslaufmodell« zu sein. Manche Ursachen, die den Sozialismus zum Scheitern brachten, treffen sogar auf die heutige Gesellschaft zu. Es gibt wieder Verkrustungen des Denkens, eine Unfähigkeit, sich zu ändern. Und wieder werden die ökologischen Grenzen nicht akzeptiert. «

» Eine zukunftsfähige Ökonomie muss sich von den Wachstumsprinzipien der Natur leiten lassen. Wachsen heißt dann, immer komplexer und reicher zu werden, sich in Vielfalt auszudifferenzieren – innerhalb der naturgesetzlichen Grenzen. Gesundheit und Bildung, Naturverständnis und regenerative Landnutzung dürften demnach weiter zunehmen – aber nicht der Materialumsatz. Auch Bäume wachsen in die Höhe und fein verästelt in alle Richtungen, aber in den Himmel wachsen sie nicht. Und sie haben ihre Zeit. «

» Ich habe gelernt: Man muss ein großes Ziel haben, aber das wird man so schnell nicht erreichen. Deshalb fängt man mit Beispielen an, die man vorzeigen kann. Wir müssen Piloten schaffen, damit sie andere inspirieren und Nachahmer finden können. Auch das Nationalparkprogramm war mal ein Traum, eine Vision. Auch die solare Energie, die Biolandwirtschaft, auch die Biosphärenreservate waren es, in Deutschland und überall. «

INTERVIEW MIT JAKOB FRIEDRICH UND JASON KRÜGER

1. Wie ist die Idee zum Film entstanden?
Die Idee zum Film entstand aus der langjährigen Freundschaft unseres Vaters zu Michael Succow. Er hat ihn privat und durch viele Filmprojekte über Michels viele Auslandseinsätze kennengelernt und war ihm und seiner Mission über die Filmarbeit im Herzen verbunden. Der Wunsch, Michel “Ein Denkmal zu setzen” lag deswegen schon fast ein Jahrzehnt zurück. Unser Vater hat uns mit seiner Begeisterung angesteckt und wir haben verstanden, dass Michels Geschichte als Vorbild für gelungenen Naturschutz für die Nachwelt festgehalten werden muss. 2023 ist es Kathrin Succow dann gelungen, eine Finanzierung für den Film über Michael Succows Leben auf die Beine zu stellen.

2. Wie seid ihr auf den Titel des Films gekommen?
Der Film sollte vor allem auch einem jüngeren Publikum gefallen, deswegen waren wir auf der Suche nach der Kernfrage, die Michael Succow Zeit seines Lebens motiviert haben muss. In der Unschärfe **„Wie geht Natur?!”** stecken eigentlich alle Fragen hinter den Motivationen, die wir bei Michael Succows Wirken herauslesen konnten. Außerdem ist **Wie geht Natur?!** eine bewusst ungrammatische Leitfrage nach dem Zustand der Natur, der Funktionsweise von Ökosystemen und die Frage nach wirksamem Naturschutz.



3. Warum habt ihr euch dafür entschieden, künstliche Intelligenz – gestützte Reenactments für den Film zu verwenden?
Gerade um jungen Menschen die Möglichkeit einer „anfassbaren” Identifikationsfigur anzubieten, waren wir auf der Suche nach einer möglichst realistischen Bebilderung der historischen Meilensteine von Michels Leben. Wir wollten zeigen, dass der fast überlebensgroß wirkende Michael Succow nicht nur der weise Mann mit weißem Bart ist, sondern auch mal ein junger Student war mit Schalk und einem ganz normalen Leben.

Wir wollten durch Michels bescheidenes Großwerden erfahrbar machen, dass quasi jeder Mensch mit Motivation, Neugierde und ein wenig Glück Großes erreichen kann. Zufälligerweise hatte KI zum Zeitpunkt der Postproduktion einen Entwicklungsstand erreicht, der es uns ermöglichte, historische Fotos in Bewegung zu versetzen. Ohne neue Inhalte dazu dichten zu müssen, erschien uns dies als die authentischste Möglichkeit, Menschen an Micheal Succows frühen Jahren teilhaben zu lassen. Wir haben bis auf zwei Ausnahmen bewusst darauf verzichtet, KI dafür zu benutzen, um Szenen neu zu generieren. Es handelt sich bei allen Bildern um Originalfotos, die wir leicht in Bewegung versetzen, um das Eintauchen in die Geschichte zu erleichtern.

4. Wie war die Zusammenarbeit mit Michael Succow?
Sein großes Herz gepaart mit seinem messerscharfen Verstand sind eine Kraft, die überwältigt und ansteckt. Die Zusammenarbeit war einfach wunderbar und wir sind sehr dankbar, dass Michel uns auch nach dem Tod unseres Vaters vertraut hat, seine Geschichte erzählen zu dürfen.

5. Welche Wirkung erhofft ihr euch von dem Film?
Wir hoffen, dass wir mit dem Film genauso inspirieren und motivieren, wie Michel es in Persona tut. Wenn von allen Menschen, die diesen Film sehen, einer dabei ist, der dadurch angetrieben Ähnliches erreicht wie Michael Succow, dann haben wir unseren Auftrag erfüllt.

6. Was hat der Film mit euch gemacht?
Er hat uns bestärkt in der Erkenntnis, dass Geschichte stets von Mutigen geschrieben wird. Gerade in Zeiten wie diesen hat uns dieses Gefühl von Mut ein Gefühl von Zuversicht gegeben.

DAS ABENTEUER DES LEBENS

Von Christiane Grefe



Erfahrungen und Erkenntnisse eines Ökologen, Weltbürgers und Mutmachers Michael Succow hat nie nach Abenteuern gesucht – abenteuerlich wurde sein Leben als Wissenschaftler und Pionier des Naturschutzes ganz von allein, ob bei seinen Ausflügen in die Politik, bei Forschungsreisen in alle Welt und, allem voran, immer wieder beim Erleben des Lebendigen, der Vielfalt, Nützlichkeit und Schönheit der Natur.

Als Botaniker, Bodenkundler, Moorforscher, Landschaftsökologe und Träger des Alternativen Nobelpreises hat Succow weltweit Schutzgebiete gesichert, Moore, Seen und Auen revitalisiert, regionale Wirtschaftsprojekte gefördert und junge Menschen inspiriert – zunächst in der autoritären DDR und später im naturfernen Kapitalismus.

Seine Biografie „Das Abenteuer des Lebens“, ist eine Collage aus Gedanken und Geschichten in O-Tönen, Zeitzeugenberichten und Dialogen mit der Ko-Autorin Christiane Grefe und vielen Bildern. Sie erzählt vom Aufwachsen als Bauernsohn in Brandenburg, von frühen Prägungen und spannenden wissenschaftlichen Vorbildern, vom Gegenwind und subversiv-konstruktiven Wirken in der DDR und davon, wie ein großes Netzwerk von Freunden seine neue Freiheit und seine Expertise nach 1989 ohne zu zögern zum Wohle der Natur genutzt hat – in Deutschland und der Welt. Anschaulich werden Michael Succows Denken und Fühlen in Landschaften, seine Beharrlichkeit und seine Visionen, sein Widerstand gegen Resignation, seine Leidenschaft als Lehrer.

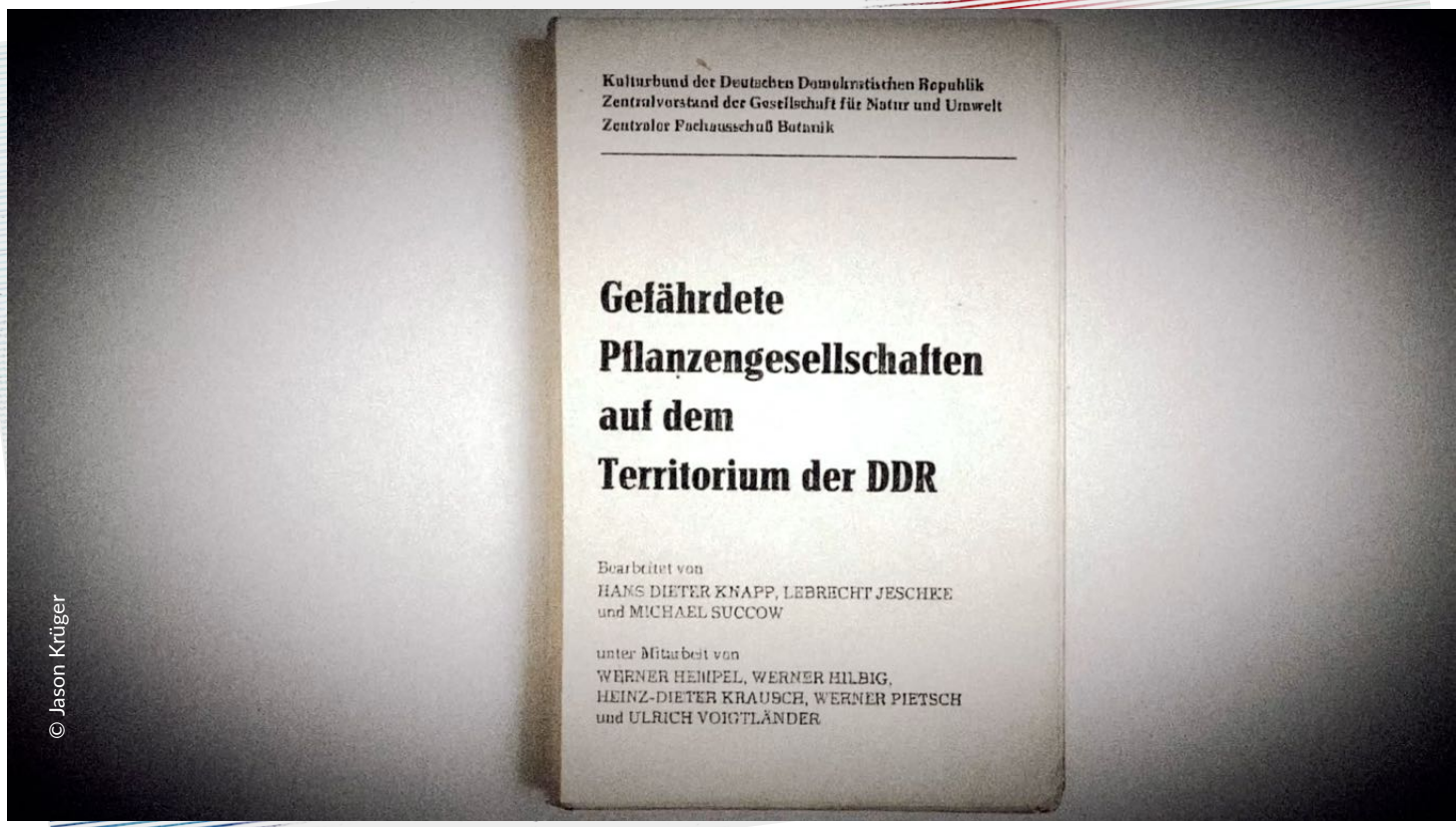
So gibt das Buch Antworten auf drängende Fragen unserer Zeit: Wie wollen wir leben? Was dürfen wir hoffen? Und was können wir tun?

HISTORISCHER HINTERGRUND DES FILMS

Die Ausgangslage: Naturschutz in der DDR

Der staatlich organisierte Naturschutz in der DDR war über Jahrzehnte von einem grundlegenden Widerspruch geprägt. Einerseits existierten frühe Traditionen des ehrenamtlichen Natur- und Heimatschutzes, andererseits stand die sozialistische Wirtschafts- und Agrarpolitik im Zeichen von Industrialisierung, Intensivierung und Flächenmaximierung. Großflächige Meliorationen, die Trockenlegung von Mooren, der Ausbau der Braunkohleförderung sowie eine stark chemisierte Landwirtschaft führten zu massiven Eingriffen in Ökosysteme.

Naturschutz war offiziell zwar anerkannt, hatte jedoch gegenüber Produktionszielen stets nachgeordnete Bedeutung. Schutzgebiete existierten meist kleinteilig, ohne übergeordnetes ökologisches Konzept, und dienten häufig eher repräsentativen oder wissenschaftlichen Zwecken als einem konsequenten Prozessschutz.



© Jason Krüger

Die Entstehung einer Gegenbewegung: Wissenschaft, Ehrenamt und Netzwerke

Seit den 1960er- und verstärkt seit den 1970er-Jahren entwickelte sich innerhalb der DDR eine informelle, aber hochkompetente Gemeinschaft aus Wissenschaftlern, Kartierern und ehrenamtlichen Naturschützern. Ein zentraler organisatorischer Raum dafür war der **Kulturbund der DDR**, der Naturschutzgruppen vergleichsweise große Freiheiten bot.

In diesem Umfeld wirkten neben Michael Succow unter anderem **Hannes Knapp, Lebrecht Jeschke** und weitere Landschaftsökologen und Geobotaniker. Gemeinsam dokumentierten sie systematisch den ökologischen Zustand der DDR: Moore, Auen, Küstenlandschaften, Wälder und Truppenübungsplätze. Diese Kartierungen, Listen und Gutachten bildeten erstmals eine wissenschaftlich belastbare Gesamtschau der Umweltzerstörung – und zugleich der verbliebenen naturnahen Großlandschaften.

Bereits hier entstand die konzeptionelle Grundlage dessen, was später das Nationalparkprogramm werden sollte: großflächiger Schutz, Prozessschutz statt Nutzungspflege und die Sicherung repräsentativer Landschaftsräume.

Michael Succow: Biografie und Schlüsselrolle
Michael Succow wuchs als Bauernsohn in enger Verbindung zur Natur auf und entwickelte früh eine wissenschaftlich geprägte Naturliebe. Prägend war seine Begegnung mit **Kurt Kretschmann**, dem „Vater des ostdeutschen Naturschutzes", der Succow früh förderte und in die Denkweise eines ethisch begründeten Naturschutzes einführte.

Seine akademische Laufbahn verlief unter DDR-Bedingungen nicht geradlinig. Politische Nonkonformität – insbesondere seine Weigerung, 1968 die Niederschlagung des Prager Frühlings zu unterstützen – führte zum Abbruch seiner Promotion und zu beruflichen Rückschlägen.

Dennoch blieb Succow wissenschaftlich aktiv, spezialisierte sich auf Moor- und Boden-ökologie und sammelte internationale Erfahrung, unter anderem in der Mongolei.

Gerade diese Außenseiterposition schärfte seinen strategischen Blick: Naturschutz benötigte nicht nur Fachwissen, sondern Netzwerke, Timing und institutionelle Hebel.



©Jason Krüger

Der historische Moment 1989/90: Vom Konzept zur Realität

Mit dem politischen Umbruch 1989 änderten sich die Machtverhältnisse abrupt. Succow wurde durch einen Fernsehauftritt zum Zustand der Umwelt in der DDR einer breiten Öffentlichkeit bekannt und kurz darauf zum stellvertretenden Umweltminister berufen – zuständig für Landnutzungsplanung und Naturschutz.

Diese Position nutzte er gemeinsam mit seinen langjährigen Mitstreitern konsequent. Innerhalb weniger Monate entstand unter enormem Zeitdruck das **Nationalparkprogramm der DDR.** Ziel war es, noch vor der staatlichen Auflösung der DDR verbindliche Schutzverordnungen zu verabschieden, die im Zuge der Wiedervereinigung automatisch in das bundesdeutsche Recht übergehen würden.

Trotz massiver Widerstände – sowohl aus Teilen der DDR-Administration als auch aus westdeutschen Wirtschafts- und Infrastrukturinteressen – gelang dieses Vorhaben. Auf der letzten Sitzung der DDR-Regierung wurde das Programm beschlossen.

Das Ergebnis: Ein Jahrhundertwerk in wenigen Monaten

Bis zum 3. Oktober 1990 entstanden:

- 5 Nationalparks
- 6 Biosphärenreservate
- 3 Naturparks neuer Prägung

Insgesamt wurden nahezu **5 % der Fläche der ehemaligen DDR dauerhaft unter Schutz gestellt.** Diese Gebiete – darunter Küstenlandschaften, Auen, Moor- und Waldregionen – bilden bis heute das Rückgrat des gesamtdeutschen Großschutzgebietssystems und gelten international als einmaliger Vorgang: Ein vollständiges Nationalparkprogramm, umgesetzt im politischen Übergang.

Bedeutung und Vermächtnis

Die Entstehung der Naturreservate in der DDR war kein Ergebnis staatlicher Langzeitplanung, sondern das Resultat jahrzehntelanger wissenschaftlicher Vorarbeit, persönlicher Integrität und eines außergewöhnlichen historischen Moments. Michael Succow und seine Mitstreiter verbanden Fachkompetenz mit politischem Mut und strategischem Denken.

Ihr Wirken zeigt exemplarisch, dass Naturschutz auch unter widrigen politischen Bedingungen vorbereitet werden kann – und dass Fenster der Geschichte genutzt werden müssen, wenn sie sich öffnen. Das DDR-Nationalparkprogramm bleibt bis heute ein Referenzpunkt für erfolgreichen, großflächigen Naturschutz in Transformationsgesellschaften.



© Jason Krüger

DIE MICHAEL SUCCOW STIFTUNG

Seit 1999 engagiert sich die Michael Succow Stiftung mit Sitz in Greifswald für Natur-, Moor- und Klimaschutz. Gegründet wurde die gemeinnützige und operativ arbeitende Stiftung von Prof. em. Dr. Michael Succow mit dem Preisgeld des ihm verliehenen Right Livelihood Award. Heute ist die Stiftung eine international anerkannte und weltweit vernetzte Naturschutzinstitution. Rund 50 Mitarbeitende setzen sich auf mehreren Kontinenten für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Ökosysteme unserer Erde ein.

Die Arbeit der Stiftung basiert auf der Überzeugung, dass Moore nass und Wälder naturnah sein müssen und dass eine naturverträgliche Landnutzung entscheidend ist, um Ökosysteme zu regenerieren und biologische Vielfalt zu bewahren. Entsprechend engagiert sich die Stiftung auch für die Einrichtung und Entwicklung von Schutzgebieten wie UNESCO-Welterbegebieten und Biosphärenreservaten – in Deutschland ebenso wie weltweit. Zu ihren Aufgaben zählt auch der Wissenstransfer im Natur- und Klimaschutz. Daher engagiert sich die Stiftung in Forschung, Weiterbildung, nationalen Qualifizierungsarbeiten und der internationalen Vernetzung im Naturschutz.

Zum Schutz der Natur folgt die Stiftung dem Leitprinzip „Erhalten – Haushalten – Werthalten“, das dem Erhalt der Funktionsfähigkeit von Ökosystemen höchste Priorität einräumt.
Die Michael Succow Stiftung ist Partnerin im Greifswald Moor Centrum und im Biosphere Reserves Institute und verbindet damit praktische Naturschutzarbeit mit wissenschaftlicher Expertise.

Informationen zu aktuellen Projekten, Social-Media-Kanälen, dem Newsletter sowie zu Möglichkeiten der Unterstützung und des Spendens auf www.succow-stiftung.de.

Kontakt
Michael Succow Stiftung
Ellernholzstraße 1/3
17489 Greifswald
Tel. +49 (0)3834 83542-0
E-Mail: info@succow-stiftung.de
www.succow-stiftung. de

Succow Stiftung

Pressekontakt

Kathrin Succow, HaDeZett gGmbH
Schellenwiesweg 5
D-82418 Murnau am Staffelsee
T: +49 172 905 6230
kathrin.succow@hadezett.eu
www.hadezett.eu

V.i.S.d.P. Kathrin Succow, Marc Wessel
Februar 2026